

<p>Jutta Scharping - Heilpraktikerin</p> <p>Traditionelle Chinesische Medizin Akupunktur</p> <p>Wilhelmstraße 5 - 56112 Lahnstein</p> <p>Telefon: 02621 / 50477 Fax: 02621 / 922102</p> <p>eMail: praxis@jutta-scharping.de Internet: www.jutta-scharping.de</p> <p>Informationen zu meiner Person</p> <p>Als ich in den 60er Jahren zum ersten Mal durch die Heilung meines Vaters in Kontakt mit Akupunktur kam, hatte ich noch keine Vorstellung von Ursache und Wirkung dieser Heilmethode. Doch schon damals als junges Mädchen berührte mich diese Materie in einer Tiefe, die mir erst heute bewusst wird. Den eigentlichen Zugang zur Akupunktur fand ich wesentlich später auf zwei Wegen:</p> <p>Nach meiner langjährigen beruflichen Tätigkeit als Chemielaborantin folgte eine Neuorientierung in meinem beruflichen Leben. Mehrere Auslandsaufenthalte führten mich nach China und Tibet.</p> <p>Naturwissenschaften und traditionelle chinesische Medizin sind für mich zwei Seiten ein- und derselben Sache und ermöglichen zusammen eine besondere Sichtweise des Lebens. Heilung ist nicht nur ein Wort, sondern der Schlüsselbegriff, nicht nur Therapie, sondern Philosophie.</p> <p>Der Kreis schließt sich. Bis heute ist die Faszination der Akupunktur geblieben. Die zunehmende Beschäftigung mit dieser Materie eröffnet neue Horizonte. Dieses Wissen findet heute Anwendung in meiner Praxis.</p>	<p>Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Seit mehr als 2000 Jahren werden mit Akupunktur viele Krankheiten erfolgreich behandelt. Anders als die westliche Medizin beruht die Chinesische Medizin auf einer ganzheitlichen Betrachtungsweise des Menschen: Sie stärkt die Selbstheilungskräfte des Körpers, seine Yin- und Yang-Kräfte und seine Grundenergie, das so genannte Qi. Sind Ying und Yang im Gleichgewicht, der Energiefluss harmonisch, ist der Mensch gesund. Störungen dieses Gleichgewichts führen zu Krankheiten.</p> <p>Das Aktivieren spezifischer Körperpunkte mit Nadeln beeinflusst die Lebensenergie des Behandelten. Der Organismus wird angeregt, sich selbst wieder ins Gleichgewicht zu bringen, indem er die körpereigenen Kräfte aktiviert. Die Akupunkturbehandlung besteht aus dem Stechen weniger, sorgfältig ausgewählter Punkte mittels sehr feiner, steriler Nadeln. Der Einstich der Nadeln erfolgt meist im Liegen und ist so gut wie schmerzfrei. Die Anzahl der behandelten Punkte variiert meist zwischen 2 und 15. Die Nadeln werden etwa 20 bis 30 Minuten im Körper belassen. Zur Unterstützung oder auch für sich allein wird die Moxatherapie angewendet. Darunter versteht man das Erwärmen von Akupunkturpunkten mittels glimmenden Beifuß. Dieses Moxakraut kann auf die Akupunkturnadeln gesetzt werden, um die Wärme direkt in die Tiefe des Körpers zu leiten. Diese besonders heilsame Wärme stärkt die Lebenskraft im Organismus. Mit Akupunktur können sowohl akute als auch chronische Beschwerden gelindert oder ganz behoben werden, wozu beispielsweise Atemwegserkrankungen, Funktionsstörungen des Magen-Darm-Trakts, Schlafstörungen, Suchtprobleme Erschöpfungszustände, Allergien Kreislaufbeschwerden, akute und chronische Schmerzen zählen. Eine Auflistung aller Krankheiten, die mit Akupunktur heilbar sind, kann jedoch</p>	<p>irreführend sein, da der Mensch in seiner Gesamtheit behandelt wird. Das kann bedeuten, dass zwei Menschen mit gleichem Krankheitsbild unterschiedlich behandelt werden, da die Ursachen für die Krankheit verschieden sein können. Auf der gegenüberliegenden Seite finden Sie daher nur einen Teil der Krankheiten, die mit Akupunktur behandelt werden können.</p> <p>Wann kann Akupunktur helfen?</p> <p><i>Stärkung des Allgemeinbefindens</i> Schlafstörungen - Chronische Müdigkeit - Erschöpfungszustände - Schwindel - Kopfschmerzen - depressive Verstimmung</p> <p><i>Stärkung des Immunsystems</i> häufige Erkältungskrankheiten - chronische Entzündung der Nasennebenhöhlen - Asthma bronchiale - Bronchitis - Folgen von Lungenentzündungen</p> <p><i>Allergien</i> Heuschnupfen - Hausstauballergie -</p> <p><i>Gynäkologische Erkrankungen</i> Migräne (hormonell bedingt) - Menstruationsbeschwerden - Zyklusstörungen - Wechseljahre - Reizblase</p> <p><i>Erkrankungen im Bereich der Lunge</i> Asthma, Bronchitis, Folgen von Lungenentzündungen</p> <p><i>Akute und chronische Schmerzen</i> Rückenschmerzen - Hexenschuss - Schulterschmerzen - Gelenkschmerzen - Tennisarm - Arthrose - Migräne</p> <p><i>Magen-Darm- Erkrankungen</i> Reizdarm - chronischer Durchfall - chronische Verstopfung - Übelkeit - Erbrechen - Gastritis</p>	<p><i>Suchtbehandlung</i> Nikotinabhängigkeit - Tablettenabhängigkeit</p> <p><i>Augenerkrankung</i> Allergien - trockenes Auge - Entzündungen</p> <p>Behandlungsmethoden der Traditionellen Chinesischen Medizin</p> <p><i>Körper-Akupunktur</i> „Jede Erkrankung entsteht aus einer Disharmonie im Körper“. Die Akupunktur kann diese Disharmonien energetisch ausgleichen.</p> <p><i>Ohr-Akupunktur</i> Es bestehen reflektorische Zusammenhänge zwischen Ohr-Arealen und Körperregionen</p> <p><i>Tui-Na-Massage</i> Medizinische Massage oder auch Manipulation der Gelenke unter Berücksichtigung der Grundlagen der traditionellen chinesischen Medizin. Stärkt die Immunabwehr und harmonisiert Mangel- und Füllzustände und fördert den Energiefluss des Körpers.</p> <p><i>Puls- und Zungendiagnose</i> Erweiterte Möglichkeit der Diagnosestellung</p> <p><i>Schröpfen</i> Erzeugung eines regionalen Vakuums auf Bereichen der Körperoberfläche.</p> <p><i>Schröpfmassage</i> löst „verklebte“ Muskulatur, wirkt durchblutungsfördernd und entschlackend.</p> <p><i>Moxatherapie</i> Wärmetherapie an bestimmten, dem Krankheitsbild individuell zusammengestellten Akupunkturpunkten oder Zonen.</p>
--	--	---	---



Mit Nadelstichen zur Erlösung

Interview mit Heilpraktikerin Jutta Scharping - (Veröffentlicht in "DATES")

Wenn die ersten Sonnenstrahlen nach Draußen locken, die Vögel zwitschern und alles auf Frühling eingestellt ist, sollte dies Grund zur Freude sein. Doch für viele Menschen bedeutet die schönste Zeit des Jahres vor allem eins: laufende Nasen, tränende Augen und manchmal sogar akute Atemnot. Statt allergiehemmende Tabletten zu schlucken, gibt es nun eine Alternative gegen Heuschnupfen: Akupunktur. Heilpraktikerin Jutta Scharping berichtet über die Methode der traditionellen chinesischen Medizin und erklärt, dass Akupunktur bei vielen Leuten hilft – ob als Schmerztherapie bei chronischen Erkrankungen oder bei psychosomatischen Suchterkrankungen wie etwa dem Rauchen.

Frau Scharping, Sie arbeiten seit einiger Zeit als Heilpraktikerin in Lahnstein und haben schon viele Menschen therapiert. Welche Erfahrungen haben Sie mit Allergikern gemacht – kann Akupunktur als Therapiemethode gegen Heuschnupfen und andere Allergien angewandt werden?

Ja, die Therapie von Allergikern ist durch die Akupunktur möglich, und ich persönlich habe schon gute Erfolge bei meinen Patienten erzielt. Vielen Patienten konnte zuvor mit schulmedizinischer Behandlung nicht geholfen werden. Die traditionelle chinesische Medizin geht von einem Gleichgewicht der Kräfte Yin und Yang innerhalb des Menschen aus. Wird diese Balance gestört – z.B. durch Stress – entsteht eine Störung: eine Allergie oder eine Immunschwäche. Meine Aufgabe ist es, die Ursache für die Disharmonie zu finden und die Grundenergie Qi wieder harmonisch fließen zu lassen.

Wie ermitteln Sie die Krankheitsursache?

Jeder Patient wird von mir über aktuelle Beschwerden, Allgemeinbefinden und Lebensstil befragt. Auch der Zungenbefund ist für die Diagnose wichtig. Es werden nicht nur körperliche, sondern auch seelische Beschwerden berücksichtigt.

Durch diese ausführliche Befragung stelle ich anhand der Symptome des Patienten sein persönliches Krankheitsmuster fest.

Das bedeutet, dass jeder Patient eine individuelle Behandlung durch Sie erfährt. Wie könnte der Verlauf einer solchen Therapie im Folgenden aussehen?

Nach dem individuellen Disharmoniemuster des Patienten wähle ich die Akupunkturpunkte aus und entscheide, ob ich Moxatherapie (Wärmezufuhr) und Schröpfköpfe einsetze.

Ist der Einstich der Akupunkturnadel schmerzhaft?

Im Allgemeinen ist der Einstich schmerzarm. Der Patient spürt meist ein dumpfes, leicht ziehendes Gefühl oder auch ein Wärmegefühl, in China De-Qi genannt.

Was bewirkt das Setzen der Nadel im Körper?

Akupunktur wirkt nachweislich auf das zentrale und periphere Nervensystem, hat Einfluss auf die Hormonproduktion, wirkt auf die Blutzirkulation, das Immunsystem und sehr entspannend auf die Psyche.

Wie lange dauert eine Sitzung und wie oft muss ein Patient erscheinen, bis er gesund ist?

Das hängt natürlich von dem individuellen Muster des Patienten ab. Die erste Behandlung dauert 1,5 Stunden, alle weiteren Sitzungen 40-60 Minuten.

Bis der Patient eine deutliche Besserung seiner Beschwerden erreicht hat, benötigt man zirka 3-10 Behandlungen, je nach Schwere der Störung. Bei chronischen Erkrankungen ist die Behandlungsdauer auch länger. Um die Genesung dauerhaft zu erhalten, ist es meist sinnvoll die Behandlung nach längerer Zeit aufzufrischen. Könnten Patienten, die zum Beispiel an Heuschnupfen leiden, auch schon vorbeugend während der Wintermonate zu Ihnen kommen?

Natürlich, das ist sogar die bessere Variante und dies nicht nur bei Allergie-Patienten. Denn die Akupunktur ist nach den Chinesen besonders für die Dinge geeignet, die gestört und nicht zerstört sind. Damit empfiehlt es sich also, bereits bei leichten Beschwerden die Methode der traditionellen chinesischen Medizin anzuwenden, bevor die Krankheit soweit fortgeschritten ist, dass eine Heilung nur noch schwer möglich ist.

Immer mehr Menschen legen Wert auf ihre Gesundheit und wollen einen vitalen, schlanken Körper. Ist Akupunktur in der Lage, auch bei der Entwöhnung vom Rauchen oder der Gewichtsreduzierung zu helfen?

Durchaus. Akupunktur wird in den USA bereits angewandt, um psychosomatische Störungen und Suchterkrankungen zu behandeln. Allerdings ist mir bei der Entwöhnung vom Rauchen durch Akupunktur wichtig, dass der Patient wirkliches Interesse zeigt und seine Nikotinsucht besiegen will. Daher muss jeder, der wegen einer Raucherentwöhnung in meine Praxis kommt, vorher 24 Stunden nicht geraucht haben. So habe ich schon sehr gute Erfolge erzielt.

Bei der Gewichtsreduzierung ist die Anamnese ausschlaggebend, weil es unterschiedliche Gründe gibt, die zu Übergewicht führen können. Zum Beispiel kann Stress die Darmtätigkeit negativ beeinflussen. In solchen Fällen kann Akupunktur helfen und den Stoffwechsel anregen.

Es ist interessant, dass eine so alte Heilmethode wie Akupunktur moderne Krankheiten wie Allergien und Suchterkrankungen therapieren kann. Wie erklären Sie sich dieses Phänomen?

Das ist das Faszinierende an der traditionellen chinesischen Heilmethode. Sie hat bereits vor Jahrtausenden Bauern bei ihren Beschwerden geholfen und wirkt heute auch bei stressgeplagten Menschen.

Bei welchen Beschwerden würden Sie die Akupunktur noch empfehlen?

Akupunktur wirkt sehr gut bei akuten und chronischen Rückenbeschwerden, Schulterschmerzen, Tennis-Arm, Abwehrschwäche – z.B. häufige Erkältungskrankheiten, Asthma, Allergien, Kopfschmerzen, Schwindel, Schlafstörungen, chronischer Müdigkeit, Magen- und Darmerkrankungen, chronischen Durchfällen, Verstopfung, Reizdarm, gynäkologischen Erkrankungen, Menstruationsbeschwerden und bei klimakterischen Beschwerden.

Würden Sie Akupunktur als „Wunder- und Allheilmethode“ beschreiben?

Ganz neu durchgeführte Akupunkturstudien haben ergeben, dass bei vielen chronischen Schmerzerkrankungen Akupunkturbehandlungen eine deutlich bessere Wirkung als die Schulmedizin hatten. Die Patienten sind auch über die Bandbreite des Heilungserfolges überrascht. Wer ursächlich wegen quälender Migräne zur Behandlung kam, erlebt zum Beispiel, dass nicht nur die Kopfschmerzen nachlassen. Er schläft plötzlich auch wieder besser, die Verdauung normalisiert sich, die Magenbeschwerden verschwinden und er fühlt sich viel stressresistenter und leistungsfähiger.